



Ergebnisprotokoll
der 8. Sitzung der Kinder- und Jugendkommission
in der 18. Legislaturperiode

- Öffentliche Sitzung -

Datum: 25. November 2020

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Sitzungsort: Video- /Telefonkonferenz über das Tool Zoom

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: Johannes Schmidt

Geschäftsführung: Heike Bludau

Anlagen zum Protokoll:

Anwesenheitsliste

Präsentation der Vorstellung des Konzeptes für digitale Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo im PDF Format

Sachstand zur „Sekundäranalyse zu der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen“ der Uni HI

Präsentation zur SGB VIII Reform von Herrn Hagen im PDF Format



Geänderte Tagesordnung der Sitzung 18/8 der Kinder- und Jugendkommission am 25. November 2020:

TOP	Inhalt	Beginn	Vortrag durch
1	Begrüßung durch den Vorsitzenden	14:00 h	Herr Schmidt (Vorsitzender)
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14:05 h	
3	Genehmigung der Tagesordnung	14:10 h	Herr Schmidt
4	Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 17. Juni u. 02. September 2020	14:12 h	Herr Schmidt
5	Information der Steuerungsgruppe zum Sachstand „Sekundäranalyse zu der Beteiligung von Kindern und Jugendliche in Niedersachsen u. Handlungsempfehlung BvL 8/18 – umgewandelt in Diskussionsgrundlage	14:15 h	Herr Walzel/Forschungsteam der Uni Hildesheim / Prof. Dr. Schröer
6	„Stellungnahme des NLJHA und ergänzendes Anschreiben der KiJuKo an die Ministerin“	16:15h	Herr Schmidt
7	SGB VIII Reform	16:20h	Herr Hagen/KiJuKo
8	Aktuelles aus der Verwaltung MS LS	Ca. 17:00h	Frau Steege/MS Frau Niepel/LS
9	Information der Geschäftsführung	17:20h	Frau Bludau
10	Vorstellung einer Gliederung für das Konzept für digitale Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo“ BvL 9/18	17:25h	Referent: Herr Jachting
11	Verschiedenes: Durchführung von Corona Online Sitzungen BvL 10/18	17:45h	Herr Schmidt
	Sitzungsende	ca. 17:50	



TOP 1 – Begrüßung durch den Vorsitzenden

Begrüßung aller Anwesenden zur online stattfindenden Sitzung erfolgt durch den Vorsitzenden Johannes Schmidt. Die Steuerung der Videokonferenz übernimmt Vera Seeck.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Folgende Personen waren entschuldigt: Frau Brauer, Frau Schütze und Herr Weritz.
Herr Schmidt stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen beschlossen (Tagesordnung s.S.2):

Unter TOP 9: Verschiedenes: „Stellungnahme des NLJHA und ergänzendes Anschreiben der KiJuKo an die Ministerin“ wird zu Top 6.

Unter TOP 7: wird das Thema SGB VIII Reform als eigenen Tagesordnungspunkt diskutiert.

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der Videositzung vom 17. 06.2020

Das Protokoll der Videositzung vom 17.06.2020 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Das Protokoll Sitzung vom 02.09.2020 wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 – Information der Steuerungsgruppe zum Sachstand „Sekundäranalyse zu der Beteiligung von Kindern und Jugendliche in Niedersachsen u. Handlungsempfehlung BvL 8/18 – umgewandelt in Diskussionsgrundlage

Das Ergebnis der Sekundäranalyse zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen liegt nun vor und wurde durch das Forschungsteam der Uni Hildesheim vorgestellt.

Die Sekundäranalyse beleuchtet die einzelnen Beteiligungsformate und zeigt die Unterscheidungen ausführlich auf.

Im Anschluss daran wurde ein intensiver Fachdiskurs mit den Beteiligten geführt. Hierbei wurde angeregt, dass der Blick auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Sekundäranalyse zu kurz kommt und wir mit unserer in der Kommission vorhandenen Expertise Beteiligung in sehr vielen Lebenswelten von jungen Menschen sehen, die in der Analyse nicht aufgeführt sind. Vom Forschungsteam und der Steuerungsgruppe wurde hierauf erklärt, dass die Empirischen Daten zum erweiterten Beteiligungsverständnis in Niedersachsen im gewählten Ansatz der Forschung fehlen oder nur wenig aussagen und somit nicht in der Analyse direkt aufgenommen werden konnten. Ein Beschluss der Kommission kann durch die vorhandene Expertise der Mitglieder, ein erweitertes Beteiligungsverständnis fordern, wenn bewusst ist, dass Beteiligung in der Praxis weiter ist.

Des Weiteren wurde darüber beraten wie die Kommission das Recht des Kindes auf Beteiligung stärken kann, um zukünftig eine aussagekräftigere Datenlage zu bekommen. Hierzu wurde eine partizipative Forschung junger Menschen noch einmal für notwendig empfunden, bei der qualitativ Kindern und Jugendlichen ermöglicht wird, sich zu ihrem Beteiligungsverständnis zu äußern. Dies taucht in der Diskussionsgrundlage unter dem



Begriff Monitoring schon auf. In der weiteren Diskussion wird festgestellt, dass in die Beschlussvorlage die Subjektorientierung, die sich in vielen Lebenswelten junger Menschen aufbinden lässt, stärker benannt werden muss.

Die Einschätzung des Inhaltes der Beschlussvorlage 8/18, nachträglich geändert als Diskussionsvorlage, wurde als positiv und treffend angesehen.

Der Bericht zur Sekundäranalyse wurde von der Kommission zur Kenntnis genommen.

Um eine dauerhafte reale lösungsorientierte Grundlage für Handlungsempfehlungen zu schaffen, ist die Berücksichtigung der gesetzlichen Handlungsgrundlagen der KiJuKo dabei unerlässlich.

Ausblick der weiteren Handlungsschritte:

Um eine konkrete Handlungsempfehlung an den Landtag zu beschließen, bedarf es kleinerer Ergänzungen im Ergebnisbericht der Beschlussvorlage zur Sekundäranalyse. Erforderlich ist die Herausarbeitung der Subjektorientierung für alle jungen Menschen sowie die konkrete Herstellung eines Praxisbezuges in Form einer qualitativen Befragung. Dieses Vorhaben wird mit dem Forschungsteam der Uni Hildesheim und der Steuerungsgruppe geklärt.

Um eine textliche Zusammenfassung für eine Handlungsempfehlung zu erlangen, bittet Herr Walzel um Zusendung weiterer Vorschläge von Formulierungen der Handlungsempfehlungen über die Geschäftsstelle.

Dieses Verfahren wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Stellungnahme des NLJHA und ergänzendes Anschreiben der KiJuKo an die Ministerin

Es wird eine Diskussion zur derzeitigen Corona Pandemie und ihren Maßnahmen zur Eindämmung für die Belange von Kindern und Jugendlichen gewünscht. Dieses Thema sollte die KiJuKo während der Corona Pandemie begleiten.

Antrag:

a) Das Thema „Auswirkungen für Junge Menschen durch die Corona Pandemie“ für den Zeitraum der Corona Zeit als ständig wiederkehrenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der KiJuKo Sitzungen zu nehmen.

b) Eine Abfrage der Mitglieder zu Inhalten zu diesem Thema ist zwei Wochen vor Sitzungsbeginn durch die Geschäftsführung durchzuführen.

Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 7: SGB VIII Reform

Herr Hagen stellte anhand einer Präsentation den Sachstand und die wesentlichen Änderungsvorschläge des Gesetzes zur Stärkung von Kindern- und Jugendlichen (KJSG) vor. Berücksichtigung dabei fanden aktuelle fachliche Diskussionen und mögliche Entwicklungen, u.a. mit den Schwerpunkten in den Bereichen Kinderschutz und Pflegekinderhilfe.

Analog der beigefügten Präsentation erörterte Herr Hagen diese Sachverhalte mit exemplarischen Beispielen der einzelnen gesetzlichen Passagen.



Auf Grundlage des Vortrags wurden folgende Themen für das Jahr 2021 zur Bearbeitung beschlossen:

- a) Weiterführung des Themas „Umsetzung der Ombudstrukturen für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen“ unter Bezugnahme der bereits verabschiedeten Handlungsempfehlung der KiJuKo.
- b) Bearbeitung des Themas Inklusion mit Blick auf Kinder und Jugendliche.

Es wurde sich über folgende zukünftige Arbeitsweisen verständigt: Einbringen von Expertisen der Mitglieder zum Thema Inklusion in den unterschiedlichen Handlungsfeldern des KJH und diese in den Sitzungen zusammenzufassen.

TOP 8 - Aktuelles aus der Verwaltung

Aktuelles aus dem Sozialministerium

- **Richtlinie Generation³/ Neu: 4Generation** = nach erfolgter Verbandsanhörung (Frist endete am 18.11.2020) Abstimmung mit Staatskanzlei
- **Richtlinie Pol. Jugendbildung** = Verbandsanhörung endet am 03.12., danach Abstimmung mit Staatskanzlei
- **Projekt „neXTVote“** zur Kommunal- und Bundestagswahl 2021: Zur Kommunal- und Bundestagswahl 2021 wird es Projekte geben, um junge Menschen zu motivieren ihr Wahlrecht wahrzunehmen und Impulse für ein politisches und gesellschaftliches Engagement zu geben. Das landesgeförderte Projekt wird vom Landesjugendring durchgeführt. Das Projekt soll den Rahmen dafür bieten, dass Jugendpflegen, Jugendgruppen und Jugendringe überall vor Ort aktiv werden können.
- **Kinderschutz:**
- Zum Weltkindertag 2020 wurden neue Materialien, die auf das Internetportal verweisen, herausgegeben. Daneben zeigt jetzt auch ein Video Kindern und Jugendlichen Unterstützungsmöglichkeiten auf. Das Video ist in den sozialen Medien zu sehen und kann von den vom Land geförderten Einrichtungen kostenfrei genutzt werden. Für 2021 ist geplant, das Thema gewaltfreie Erziehung aufzugreifen.

Es ist gelungen, alle größeren Veranstaltungen im Bereich Kinderschutz (Kinderschutzkongress, Forum Kinderschutzfachkräfte, Fachtag Kinderschutzkonzepte) online durchzuführen bzw. mindestens Vorträge online bereit zu stellen. Diverse Fortbildungen des NLJA und anderer Kooperationspartner konnten ebenfalls digital angeboten werden.

- **RL Corona-Sonderförderung/Sachstand:** Die RL Corona-Sonderförderung soll verlängert werden und befindet sich z. Zt. in der Verbandsanhörung. Folgende Änderungen sind im Rahmen der RL-Verlängerung geplant: - Der Förderzeitraum wird bis zum 30.04.2021 verlängert, so dass die Billigkeitsleistungen dann vom 01.03.2020 – 30.04.2021 in Anspruch genommen werden können. - Anträge können bis zum 31.05.2021 gestellt werden.

Aktuelles aus dem Landesjugendamt

Die 129. Arbeitstagung der BAGLJÄ fand am 12. und 13. November in einer 2tägigen Online-Sitzung statt.

- **BAGLJÄ Tagesordnungspunkt SGB VIII Reform.**



Die Verwaltung des LJA hat mit einer eigenen Stellungnahme dem MS und der BAGLJÄ zugearbeitet. Die BAGLJÄ hat wiederum eine Stellungnahme gegenüber dem BM FS FJ abgegeben, die auch auf der Homepage der BAGLJÄ veröffentlicht ist und heruntergeladen werden kann. An der Stellungnahme haben sich insg. 11 Landesjugendämter beteiligt.

Die Fristen zur Abgabe einer Stellungnahme waren sehr kurz. Die Verwaltung des LJA hat auch daher das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen und die Papiere des Landesjugendhilfeausschusses mitgedacht.

- **Vortrag über ´Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche´** (Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs). Herr Rörig stellte das aktuelle Positionspapier vom Sept. 2020 vor. Titel: „Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Wie Bund Länder und die politischen Parteien Kinder und Jugendliche besser vor sexueller Gewalt schützen können“. In Vortrag und Papier wurden konkrete Handlungsempfehlungen dargestellt wie sexueller Missbrauch durch politisches Handeln bekämpft werden sollte.

Das Papier kann auf der Internetseite des unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs heruntergeladen werden.

- **Vorstellung des Jugendamtsmonitors:** Die BAGLJÄ hat aktuell den Jugendamtsmonitor veröffentlicht. Der Monitor ist ein "Logbuch der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland", er spiegelt das gesamte Spektrum der Arbeit der Jugendämter wider. Das Werk richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jugendämtern, Mitglieder in Jugendhilfeausschüssen, an Kommunalpolitiker*innen an Fachkräfte und Ehrenamtliche der Kinder- und Jugendhilfe und sonstige Interessierte. Der Monitor steht auf der Homepage www.bagljae.de kostenfrei zum Download zur Verfügung. Details dazu können dem nächsten Newsletter JiN entnommen werden, der Ende des Jahres erscheint.

Aufnahme Unbegleiteter Minderjährige (UMA) von den griech. Insel: - Niedersachsen hat in 2020 insgesamt 42 UMA aus Griechenland aufgenommen.

Weitere aktuelle Infos aus den Teams des LJA

- Die Stelle der Teamleitung JH1.2 (Grundsatzangelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe) konnte jetzt mit Herrn Glaum besetzt werden. Seine Stellvertretung übernimmt Frau Eilers.
- Fortbildungsmaßnahme Qualitätsentwicklungsprojekte in Nds. Jugendämtern gem. § 79a SGB VIII: Aktuell werden 4 Jugendämter gefördert.
- Das Fortbildungsprogramm 2021 befindet sich aktuell im Druck und wird in Kürze vorliegen.
- Aktuell ist eine Anzahl steigender „Corona-Meldungen“ gem. § 47 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII zu verzeichnen, was als Kennzeichen erhöhter Infektionszahlen auch in erlaubnispflichtigen Einrichtungen zu sehen ist.
- Auffallend ist, dass sich die Beratung in schwierigen Einzelfällen gem. § 85 (2) Nr. 5 SGB VIII auf immer komplexere Fallkonstellationen bezieht und deutlich zeitaufwändiger wird.
-

TOP 9 – Information der Geschäftsführung

Frau Bludau berichtet über den finanziellen Stand der der KiJuKo. Aktuell stehen der Kommission 14.373,10 € für 2020 zu Verfügung. Abgezogen werden noch die



Sitzungsgelder von dieser und der vorherigen Sitzung. Die Mittelübertragung in das Jahr 2021 ist möglich, wenn ein Projekt im Jahr 2020 beginnt. Dies ist beim TOP 10 zu bedenken.

Das Ergebnis der vorherigen Terminabfrage 2021 der Mitglieder über Online-Abfrage hat folgendes Ergebnis ergeben:

03. März

16. Juni

03. November

Der Termin am 17. Februar wurde zusätzlich zu den vorab durch die Terminabfrage gefundenen Terminen auf der Sitzung beschlossen

Termine 2021 der KiJuKo:

17. Februar

03. März

16. Juni

03. November

17. Februar

Diese Termine sind einstimmig beschlossen worden.

TOP10 – Vorstellung einer Gliederung für das Konzept für digitale Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo“ - BvL 9/18

Herr Jachting stellte anhand einer Präsentation die vorgesehene Gliederung für das Konzept für die digitale Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo vor und begründete die Ausführungen der verschiedenen Prozessstufen.

Die Kommission hat das Konzept als positiv empfunden. Vom Umfang wird es als sehr komplex empfunden und es stellt sich die Frage, ob alle Aufgaben umzusetzen sind. Herr Jachting stellt daher die 2 konkreten ersten Arbeitsschritte für das Jahr 2021 noch einmal konkret vor; es werden die 4 Sitzungen dokumentiert und die medialen Vorstellungen der einzelnen Mitglieder ist geplant. Zusätzlich geben die Anwesenden für die Erstellung des Konzeptes noch einmal das Anliegen mit, gezielt die Adressatengruppe (Erwachsene mit Interesse, nicht die Ansprache von Kindern und Jugendlichen selbst) im Konzept zu benennen.

Die Summe, die für das vorgesehene Konzept und das Jahr 2021 benannt werden, beträgt insgesamt 7.000 €. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden sollen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt des Tagesordnungspunktes ist die Kommission nicht beschlussfähig. Deshalb wurde dieser Beschluss im Umlaufverfahren durchgeführt.

Es erfolgte eine nachgeschobene Debatte, die noch übrigen Restgelder des Haushaltes 2020 für die weitere wissenschaftliche Begleitung der Uni Hildesheim zur Einarbeitung der Expertise der Kommission für den qualitativen Forschungsbericht zu nutzen. Die Diskussion blieb aufgrund der geringen Anwesenden und dem nicht anwesenden Forschungsteam bei einem offenen Ergebnis. Die Einschätzung der Anwesenden ist, dass die Gelder hierfür nicht benötigt werden und zurückgegeben werden können.



Ergebnis des Umlaufbeschlusses:

Mehrheitlich zustimmend beschlossen (7/13).

TOP 11 – Verschiedenes

Die Beschlussvorlage BvL 10/18 zum Thema: Durchführung von Corona Online Sitzungen wurde ebenfalls als Umlaufbeschluss durchgeführt.

Ergebnis des Umlaufbeschlusses:

Mehrheitlich zustimmend beschlossen (7/13).

Ende: 17:50 Uhr

gez. Schmidt

Vorsitzender

Nds. Kinder- und Jugendkommission

gez. Bludau

Geschäftsführerin

Nds. Kinder- und Jugendkommission